

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 103 (2016)
Heft: 5: Zwischenkritik : Stadtteile im Werden

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Erlaubtes und Verbotenes im Neubaugeviert Europa-
allee am Hauptbahnhof Zürich. → S. 8
Bild: Theodor Stalder

Zwischenkritik

8 In der kuratierten Stadt

Caspar Schärer
Theodor Stalder (Bilder)

Die SBB erstellen mit der Europaallee direkt am Hauptbahnhof in Zürich ein neues Quartier. Es versammelt auf der Grundlage eines Masterplans von Kees Christiaanse die Bauwerke bekannter Architekten. Der enorme Verwertungsdruck hat sich hier mit einer besonderen Programmlogik gepaart: Wie bei einer Ausstellung werden Erdgeschossnutzungen nach Themen verteilt, das Resultat ist eine neue Stadtwelt, in der nichts schiefgehen kann. Caspar Schärer begegnet ihr auf Augenhöhe.

17 Planung ist (auch) Politik

Daniel Kurz, Tibor Joanelly
Theodor Stalder (Bilder)

Im Entwicklungsgebiet Glattpark im Norden von Zürich treffen städtische Strukturen und Wohnen im Grünen zusammen. Politischer Druck ermöglichte vor 25 Jahren eine Gesamtplanung von aussergewöhnlicher Tragweite, davon zeugt der neun Hektaren grosse Park. Gebaut wurde jedoch in verwechselbarem Investorenstil. Ein Augenschein.

26 Neun von zehn

Wolfgang Förster

Neun von zehn Neubauwohnungen in der Stadt Wien sind öffentlich gefördert. Durch den Erwerb von Bauland, städtebauliche Planung und die Kontrolle der Wohnbautätigkeit steuert die öffentliche Hand die Entwicklung der Stadt.

28 Herzblut ist kein Argument

Birgit Brodner, Reinhard Seiss,
Lina Streeruwitz und Bernd Vlay
im Gespräch mit Roland Züger
Wolfgang Thaler (Bilder)

Im Schatten des neuen Hauptbahnhofs von Wien entstehen 5 000 Wohnungen auf dem Areal des Sonnwendviertels. Die ersten Blocks sind bezogen – die Ernüchterung macht sich breit: Was schiefgelaufen ist und warum trotzdem ein Wohnblock einen Architekturpreis gewinnen konnte, fragt der Redaktor auf einem Spaziergang durchs Areal zwei beteiligte Architekten, einen Kritiker und eine Bewohnerin.

39 Dem System Stadt abtrotzen

Andreas Rumpfhuber
Wolfgang Thaler (Bilder)

Auf den 240 Hektaren eines ehemaligen Militärflugplatzes im Nordosten Wiens sind die ersten 15 Prozent der Seestadt Aspern fertiggestellt. Der-einst sollen hier über 20 000 Menschen leben und arbeiten. Mit See, Ringstrasse, Baublock und einem grossen Entwicklungsaufwand seitens der Stadt Wien verspricht die Neustadt jenseits der Donau eine Lebensqualität, die man eher von den Zentren her kennt. Bereits jetzt zeigt sich, dass der Plan robust, die Annahmen realistisch waren. Was man noch besser machen könnte, erklärt unser Autor.

Titelbild: Zwischenkritik – im Neubaugebiet wird schon gewohnt, während noch Absperrbänder im Winde flattern.
Bild: Eik Frenzel

Mit Fotografien eigens dafür gebauter Modelle bespielt der Lausanner Architekt und Fotograf Eik Frenzel im Jahr 2016 die Titelseiten von *werk, bauen + wohnen*. 1979 geboren, studierte Eik Frenzel an der TU Dresden und der ETH Zürich Architektur. Seit seiner Mitarbeit im Büro von Herzog & de Meuron beschäftigt er sich intensiv mit der Modellfotografie. Zu seiner Arbeit als Architekt im eigenen Büro Dreier Frenzel Architecture + Communication in Lausanne zählt er neben der Architektur auch die Fotografie. Ihr Einsatz als Entwurfs- und Vermittlungstool hat sich zu einem Schwerpunkt seines Schaffens entwickelt.

Avec des résumés en français
à la fin des articles.
With English summaries at
the end of the articles.



Der Erweiterungsbau des Landesmuseums in Zürich greift als abstrakte Form in den Park aus. → S. 70
Bild: Roman Keller

48 werk-notiz

Dem Kulturgut Architekturwettbewerb muss Sorge getragen werden. Wir publizieren den «Aufruf von Einsiedeln», der im Anschluss an die 9. Einsiedler Architekturgespräche im Januar 2016 verfasst worden ist.

49 Debatte

Inseln städtischer Morphologie erobern die Zwischenstadt. André Bideau denkt über das Verhältnis von sozialem und gebautem Raum nach und kritisiert die Verallgemeinerung des Prinzips der «Europäischen Stadt».

52 Wettbewerb

Unter Denkmalschutz steht in Zug nicht nur ein Gebiet mit Fabrikarbeiterhäusern, sondern irgendwie auch die dort wohnende Mentalität. Ein Teil soll im Sinne des Bestehenden neu überbaut werden – eine Herausforderung für die Planung.

55 Recht

Nicht jede oder jeder Freelance-Mitarbeiter/in gilt rechtlich als selbstständig erwerbend. Die Unsicherheit birgt erhebliche Risiken für die Arbeitgeber.

56 Bücher

Anlässlich der AlpTransit-Eröffnung haben Christian Sumi und Marianne Burkhalter ein enzyklopädisches Werk zur Landschaft, Technik und Mythologie des Gotthardpasses geschaffen.

58 Nachruf

Edwin Rausser 1925–2016
Peppo Brivio 1923–2016

60 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

61 Produkte

63 Kolumne

Architektur ist ... ein wenig Schlitzohrigkeit

Daniel Klos

Auch das strengste Baugesetz kann der Architektur nützen – man muss nur schlau genug sein.

64 Landschaft

Aus einem Guss

Paolo Fumagalli
Alfonso Zirpoli (Bilder)

Die neue Alpentransversale ist mehr als ein Tunnelprojekt: Im Tessin hat sie die Landschaft umgestaltet – und dem Kanton ein effizientes S-Bahn-Netz geschenkt. Flora Ruchat-Roncati und die Begleitgruppe BGG schufen Leitlinien für die einheitliche Gestaltung der Kunstbauten.

70 Bauten

Mit den Mitteln des Theaters

Tibor Joanelly, Daniel Kurz
Roman Keller (Bilder)

Christ & Gantenbein schufen für den Erweiterungsbau des Zürcher Landesmuseums imposante Raumsequenzen, die an Bühnenräume erinnern. Ihr kraftvoller Bau verweigert sich dem menschlichen Massstab.

76 werk-material 672 Tropisch beschwingt

Daniel Kurz
Yohan Zeroun (Bilder)

Wohnhaus am Gellertpark in Basel, Luca Selva Architekten

78 werk-material 673 Analog après la lettre

Rahel Hartmann Schweizer
Roger Frei (Bilder)

Wohnhaus Silberhorn in Küsnacht ZH
von Neff Neumann Architekten

werk-material

01.02/672

werk-material

01.02/673